



Merkblatt für die Nachbarschaftshilfe unterm Regenbogen

Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,

wir freuen uns sehr darüber, dass Du unsere Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen möchtest. Nachbarschaftshilfe kann zu einem intensiven Kontakt führen, der eine wunderbare Bereicherung für die Beteiligten werden kann. Damit es zu vielen positiven Erfahrungen kommt, möchten wir Dir mit diesem Merkblatt eine Hilfestellung an die Hand geben, die Klarheit schaffen soll im Umgang miteinander.

Nachbar_innen erhalten ein gesondertes Merkblatt.

Wir wünschen Dir und uns eine schöne Zusammenarbeit, so dass unser Netzwerk in der Community weiter wachsen kann!

Allgemein

1. Die Nachbarschaftshilfe unterm Regenbogen ist eine Hilfe von Nachbar_innen aus der LGBTI – Community für Nachbar_innen aus der LGBTI - Community.
2. Dein_e Nachbar_in in der Nachbarschaftshilfe ist während ihrer/ seiner Einsätze unfall- und haftpflichtversichert.

Aufgaben der Nachbarschaftshilfe

3. Die Nachbarschaftshilfe will Dich unterstützen und im täglichen Leben behilflich sein. Sie soll und kann aber keine professionelle Hilfe ersetzen. Wenn Du mehr brauchst, z.B. einen Pflegedienst, eine Sozialberatung, eine regelmäßige Haushaltshilfe, sprich mit dem Team von rosaAlter. Wir sind dafür da und suchen mit Dir gemeinsam nach Lösungen.
4. Damit wir die richtige Nachbarin, den richtigen Nachbarn für Dich finden können, ist es für uns wichtig, dass Du uns im Vorfeld so konkret wie möglich schilderst, wobei Du Unterstützung benötigst. Manchmal kann sich das im Laufe der Zeit ändern. Dann wäre es gut, wenn Du mit uns und deiner Nachbar_in darüber sprichst.

Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit

5. Nachbarschaftshilfe bedeutet Zuverlässigkeit. Notiere Dir bitte, wann Dein_e Nachbar_in Dich besucht. Wenn Du verhindert bist, ruf ihn/ sie an. Wenn Du sie/ ihn nicht erreichst, wende Dich bitte an das Team von rosaAlter.
6. Deine Nachbar_in unterliegt der Schweigepflicht und wird nichts, was sie von Dir erfährt, an Dritte weitergeben. Bitte halte auch Du Dich daran, und verwende die Telefonnummer und Adresse Deiner Nachbar_in nur für den nachbarschaftlichen Kontakt.

Die Sache mit dem Geld

7. Dein_e Nachbar_in erwartet nicht, dass Du sie/ ihn verpflegst. Wenn Du Dich erkenntlich zeigen möchtest, ist es eine schöne Geste, wenn Du Deiner Nachbarn_in bei Dir zu Hause Kaffee oder Kuchen anbietest. Es ist auch schön, wenn Du ihr/ ihm z.B. eine Tafel Schokolade schenkst. Es ist nicht okay, wenn Geld ins Spiel kommt. Um ungute Situationen zu vermeiden: Verleihe kein Geld und nimm auch kein Geld von Deiner Nachbar_in an. Bezahle Deine Pizza selbst und erwarte es umgekehrt von ihm/ ihr.

Anders sieht es natürlich aus, wenn Du regelmäßige Café – oder Kinobesuche wünschst. Dies muss dann jedoch mit Deiner Nachbar_in und dem Team von rosaAlter im Vorfeld abgesprochen werden.

Respektvoller Kontakt

8. Deine Nachbar_in erwartet von Dir keine Dankbarkeit, aber Respekt.
9. Nachbar_innen sind kein „Personal“, sie begegnen sich auf gleicher Augenhöhe. Niemand ist stärker oder schwächer, weil er/ sie Unterstützung annimmt oder gibt.
10. Deine Weltanschauung und Deine Art zu leben trifft sich vielleicht nicht mit der Deiner Nachbarn_in. Bitte missioniere nicht und streite nicht darüber. Wenn es für Dich gar nicht geht, weil gegen Deine Werte verstoßen wird, dann sprich mit uns, damit wir für Dich eine andere Nachbarin, einen anderen Nachbarn finden können.
11. Bitte arbeite mit dem Team von rosaAlter zusammen. Gib uns Rückmeldungen, wie die Nachbarschaftshilfe funktioniert, sowohl im Positiven wie im Negativen. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar. Wenn etwas für Dich schwierig wird, sprich bitte mit uns, wir sind für Dich da, gerade auch wenn Du Dich ärgerst oder Dich frustriert fühlst. Bei uns ist der Ort, wo Du alles loswerden kannst, und wir werden mit Dir nach Lösungen suchen.